

# Eine Schule geht als Beispiel vor

Das Deutsch-Luxemburgische Schengen-Lyzeum in Perl - Europa im Alltag

VON DESISLAVA SCHENGEN

Das Deutsch-Luxemburgische Schengen-Lyzeum in Perl ist 2007 als Vorreiter einer grenzüberschreitenden Schule gegründet worden. In dieser Ganztagschule lernen Kinder aus Luxemburg, dem Saarland und Lothringen. Neben Haupt-, Real- und Gymnasialabschluss werden die Abschlüsse Diplôme de fin d'études secondaires und Diplôme de techniciens administratif et commercial angeboten.

Ganz unbürokratisch, in etwas mehr als zwei Jahren, hat eine Expertengruppe aus Vertretern des luxemburgischen sowie des saarländischen Bildungsministeriums und dem Landkreis Merzig-Wadern das Konzept für die neue Schule ausgearbeitet. Am 27. Juli 2007 wurde das Deutsch-Luxemburgische Schengen-Lyzeum in Perl als erste grenzüberschreitende Schule in der Saar-Lor-Lux Region eröffnet.

Außen - eine graue Fassade mit einem bunten Namensschild. Innen eröffnet sich dem Besucher ein anderes, fröhliches Bild. Gleich neben dem Eingang lädt die Cafeteria zu Mittagessen oder Hausaufgabenschreiben ein. Die Schüler sehen gar nicht gestresst aus, sondern berichten von tollen Beschäftigungen, wie die schuleigene Fahrradwerkstatt oder die Literatur AG. Solche Arbeitsgruppen sind im Lehrplan als wahlpflichtige Veranstaltungen vorgesehen. Sie sollen das umfangreiche pädagogische Konzept bereichern und die Talente und Fähigkeiten der Kinder fördern und ausbauen.

Volker Staudt, der Leiter der Schule, erklärt das Konzept hinter dem Lehrplan so: „Die transnationale Struktur des Schengen-Lyzeums vereint die Vorteile des luxemburgischen und deutschen Schulsystems und bereitet auf die Herausforderungen in einem zusammenwachsenden Europa vor.“

## Veränderte Lernkultur

Es geht in erster Linie darum, eine Klassengemeinschaft zu bilden. Viele Fragen sind zum Anfang von jedem neuen Schuljahr zu klären: Welches Schulniveau bringen die Neankömmlinge mit, wie gut beherrschen sie Französisch und Deutsch, wo liegen die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen? „In der Praxis ist der Unterricht



Grenzüberschreitend, zeitgemäß: Das Schengen-Lyzeum in Perl in Erwartung seines Neubaus.

(FOTO: GUY JALLAY)

eine Mischung aus individuellem und gemeinsamem Lernen. Deshalb lernen bei uns die Schüler auch in Tischgruppen zusammen, mit einführendem Lehrervortrag. Wir wollen die Schüler zu selbstverantwortlichem Lernen bringen, ihnen Methodenlernen und Eigenverantwortung vermitteln“, betont Staudt. Die Schüler werden damit angeleitet, die Augen vor den Aufgaben nicht zu verschließen, sondern nach Lösungen zu suchen, ohne dass Druck und Stresssituationen entstehen, nicht nur in der Schule, sondern im Alltag allgemein. Denn wer das Premières-Examen ein Jahr früher als in Luxemburg schaffen wolle, müsse sich schon in der Schule anstrengen und drei Wochen weniger Ferien in Kauf nehmen, so Staudt.

Weltoffenheit wird nicht nur den Schülern in den Klassen abverlangt, sondern auch an die Lehrer weitergegeben. Sie sind zuständig für neue Lehr- und Lernmethoden, die in den Unterricht einfließen. Denn zum Erreichen der Lernziele gibt es viele Wege, und die Pädagogen bemühen sich, mithilfe von Laptops und interaktiven Tafeln, die Neugier und die Lust am Lernen zu wecken. Das Lehrmaterial muss speziell für die Schule neu entwickelt werden. Diese Aufgabe wurde von Lehrpersonal und Schulleitung über-

nommen. „Die Lehrpläne müssen neben den luxemburgischen auch die saarländischen Anforderungen der unterschiedlichen Schulsysteme beinhalten, sowie diejenigen der Großregion“, erklärt der Schulleiter die Herausforderungen.

## Mehr Chancen auf Arbeitsmarkt

Deutsch, Französisch und Luxemburgisch sind ab dem fünften Schuljahr die drei Hauptsprachen, wobei zwei Sachfächer auf Französisch unterrichtet werden. Ab dem achten Schuljahr kommt Englisch dazu, und Luxemburgisch kann optional gewählt werden. Nach der neunten Klasse erhält man einen Hauptschulabschluss/Certificat de 5<sup>e</sup> oder 9<sup>e</sup>. Danach gibt es Régime Secondaire Classique oder Technique. Ab dem zehnten Schuljahr wird die Zahl der auf Französisch unterrichteten Fächer erhöht, und man kann den „Mittleren Bildungsabschluss“ er-

langen. Auf der Deuxième und Première wird man in einem Kurssystem unterrichtet und hat in Perl, wie auf Technique, die Möglichkeit, das Première-Examen ein Jahr früher als in Luxemburg zu machen. Am Ende der 13<sup>e</sup> sind die Prüfungen zum Technicien administratif und commercial möglich.

## Einschreibung wann?

Voraussetzung ist ein gutes Niveau in der Grundschule in Luxemburg. Hier ist die Einschätzung von Lehrern und speziell von Eltern gefragt. Luxemburgische Schüler können sich schon nach dem vierten Schuljahr in die Schule einschreiben, oder wie sonst üblich nach der sechsten Klasse. Für das Schuljahr 2009/2010 können Eltern ihre Viertklässler in der Zeit von 5. bis zum 12. März einschreiben. Freilich ist die Nachfrage so groß, dass nicht alle Interessenten aufgenommen werden können.

## Schengen-Lyzeum

**Gründungsjahr:** 2007  
**Direktor:** Volker Staudt  
**Tel. Sekretariat:** +49 (6867) 9111-29  
**Schülerzahl:** 265  
**Lehrerzahl:** 30  
**Internetadresse:** www.schengenlyzeum.eu

**Infrastruktur:** Cafeteria, Schülerbus, Bibliothek, Sporthalle und Schwimmbad (neben der Schule, jedoch Gemeindeeigentum), dürfen von der Schule genutzt werden.



Fahrradmechaniker in spe ... oder Talentförderung ...

Der Lyzeumneubau wird in Perl auch für frischen Wind sorgen.  
 (FOTOS: MARC SCHOENTGEN)

